

Protokoll

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Soziales der Samtgemeinde Thedinghausen** am Donnerstag, dem 10. Januar 2013, 19:30 Uhr, in Thedinghausen-Lunsen, Gasthaus Kehlenbeck.

Anwesend:

Vorsitzender Lochte
Beigeordneter Becker-Portele
Ratsmitglied Callies
Ratsmitglied Kramer
Ratsmitglied Dr. Künnemeyer
Beigeordneter Otten ab 19:40 Uhr
Ratsmitglied Heinz von Hollen
Beigeordneter Winkelmann
Beigeordneter Wulf

Von der Verwaltung:

Ordnungsamtsleiter Meyer
Verwaltungsangestellte Dunker als Protokollführerin

Als Gäste:

Frau Jasper, Pflegedienstleitung der Sozialstation, zu TOP 4
Herr Roselius, Streetworker, zu TOP 5
Herr Daude als Vertreter der Samtgemeinde im Seniorenbeirat des Landkreises Verden
Frau Garscha

Es fehlt:

Ratsmitglied Dr. Strassner als beratendes Mitglied

TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Lochte eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 - Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

TOP 3 - Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Soziales am 29.11.2012

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Soziales am 29.11.2012 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 - Tätigkeitsbericht der Pflegedienstleiterin der Sozialstation für 2012

Vorsitzender Lochte begrüßt Frau Jasper und bittet sie um den Tätigkeitsbericht der Sozialstation.

Frau Jasper berichtet, dass derzeit 102 Pflegebedürftige von der Sozialstation versorgt werden. Im Vorjahr waren es 86 Pflegebedürftige. Die Zahl der Pflegebedürftigen steigt konstant an. In 2012 waren 72 Neuaufnahmen und 66 Entlassungen zu verzeichnen. Frau Jasper erläutert ausführlich den organisatorischen Aufwand, der für die Neuaufnahme eines Pflegebedürftigen notwendig ist. Die Pflegedienstleitung führt das Erstgespräch mit dem Pflegebedürftigen. Dazu gehört die Beratung des Pflegebedürftigen und der Angehörigen in verschiedenen pflegerischen Bereichen, wie z.B. Ernährung, Sturzrisiko. Anschließend sind Verwaltungsarbeiten wie z.B. Anlegen der Dokumentation und Einpflegen in die EDV sowie Anpassen der Tourenplanung erforderlich. Das bedeutet einen Zeitaufwand von ca. 2-3 Stunden. Für die Bezugspflegekraft fällt ein Aufwand von ca. 5 Stunden in den ersten 14 Tagen an. Dazu gehört das Fertigstellen der Dokumentation, Beachten aller Prophylaxen, Wünsche, Probleme und Ressourcen der Angehörigen bzw. der Pflegebedürftigen. Zurzeit werden in der Woche 8 Früh Touren, 1 Mittagstour und 3 Abendtouren gefahren und an den Wochenenden sind es 5 Früh Touren und 3 Abendtouren.

Im Bereich Qualitätsmanagement wurde 2012 erfolgreich mit Frau Meyer weitergearbeitet. So wurden vorhandene Standards und Leitlinien (insgesamt 49) aktualisiert und dem täglichen Umgang angepasst. Am 19.12.2012 hat die Regelprüfung durch den Medizinischen Dienst stattgefunden. Am 09.01.2013 ist das vorläufige Ergebnis eingetroffen. Danach hat sich die Sozialstation im Bereich der pflegerischen Leistungen von 3,7 auf 1,6 verbessert. Die Bereiche Dienstleistung und Organisation sowie Befragung der Kunden sind mit jeweils 1,0 gleich geblieben. Bei den überprüften Pflegebedürftigen lagen keine ärztlich verordneten Leistungen vor, so dass hier keine Note vergeben wurde (Vorjahr 1,0). Das Gesamtergebnis liegt jetzt bei 1,2 (Vorjahr 1,8). Der Landesdurchschnitt liegt bei 1,3. Das gute Ergebnis ist u.a. auch auf die kontinuierliche Arbeit mit der Qualitätsbeauftragten zurückzuführen. Frau Jasper bittet deshalb, den Honorarvertrag mit Frau Meyer im ähnlichen Umfang wie 2012 weiterzuführen.

Zur Personalsituation berichtet Frau Jasper, dass derzeit 21 Mitarbeiterinnen mit einer Wochenarbeitszeit von insgesamt 384,5 Std. beschäftigt sind. Eine 400 €-Kraft ist in 2012 ausgeschieden und eine 25 Std.-Kraft scheidet zum 15.01.2013 aus. Eine 30 Std.-Kraft ist langzeiterkrankt. Es wurden zwei neue Mitarbeiterinnen mit insgesamt 35 Std. eingestellt. Sie haben sich gut integriert. Alle anderen Mitarbeiterinnen fangen die anfallende Arbeit noch sehr gut auf. Die Zahl der Überstunden ist jedoch angestiegen. Stand Februar 2012: 473, Stand November 2012: 1.376. Die Suche nach Fachkräften gestaltet sich schwierig.

Frau Jasper erläutert weiter, dass die Arbeit mit der mobilen Datenerfassung insgesamt gut läuft. Die Geräte wurden von den Mitarbeiterinnen gut angenommen. Um die Arbeit jedoch noch zu optimieren, ist es erforderlich, dass für die Synchronisation der Daten von WLAN auf Funkübertragung (Daten-Flatrate) umgestellt wird. Die Kosten hierfür betragen für 21 Geräte im Monat ca. 210,00 €. Durch häufige Veränderungen in der Leistungsplanung z.B. neue Arztverordnung, Neuaufnahme von Pflegebedürftigen, am Wochenende Krankmeldungen von Mitarbeiterinnen müssen ca. drei Mitarbeiter pro Tag zur Aktualisierung der Daten kommen. Das bedeutet einen Arbeitsaufwand von ca. einer Arbeitsstunde/Tag. Mit Durchschnittskosten von 25,00 € ergeben sich monatlich ca. 500,00 € Personalkosten.

Seit Anfang 2012 bietet die Sozialstation neben der Demenzgruppe für Menschen mit Einschränkungen in der Alltagskompetenz auch eine individuelle Betreuung Zuhause an. Bei entsprechender Einstufung werden diese Kosten von der Pflegekasse übernommen. Eine Auszahlung des Betrages an die Pflegebedürftigen ist nicht möglich.

Abschließend gibt Frau Jasper einen kurzen Ausblick auf die Arbeit in 2013.

Vorsitzender Lochte bedankt sich bei Frau Jasper für die Arbeit der Sozialstation und ihren Tätigkeitsbericht.

Ratsmitglied von Hollen erkundigt sich, in welchem Umfang Leistungen für die Qualitätssicherung in 2013 vergeben werden sollen.

OAL Meyer erklärt, dass für 2013 5.000,00 € vorgesehen sind. In 2012 wurden 6.000,00 € ausgegeben.

I.S. Fachkräfteakquirierung erkundigt sich Beigeordneter Winkelmann, ob es möglich ist, die Bezahlung nach TVöD zu verbessern.

OAL Meyer erklärt, dass hierzu Auskunft beim Personalsachbearbeiter eingeholt werden sollte.

Anmerkung an das Protokoll:

Die Samtgemeinde Thedinghausen ist an den TVöD gebunden. Deshalb besteht bei der Entgeltgruppe kein Spielraum. Die Einstufung richtet sich nach Qualifikation und Tätigkeit des Mitarbeiters. Bei der Eingruppierung in die Stufe hat der Arbeitgeber die Möglichkeit, die berufliche Erfahrung des Mitarbeiters zu berücksichtigen. Hier muss bei der Neueinstellung nicht zwingend die Eingruppierung in Stufe 1 erfolgen.

TOP 5 - Tätigkeitsbericht des Sozialarbeiters der Samtgemeinde Thedinghausen

Vorsitzender Lochte begrüßt Herrn Roselius und bittet um die Abgabe des Tätigkeitsberichtes.

Herr Roselius berichtet, dass er an allen Plätzen in der Samtgemeinde zu finden ist, die von den Jugendlichen genutzt werden. Beliebte Plätze sind der Busbahnhof in Thedinghausen, der Bereich der Grundschule und Gustav-England-Halle in Thedinghausen, der Jan-Richter-Platz in Morsum, der Spielplatz an der Grundschule Riede, der Blender See, aber auch der Spielplatz in Intschede. Durch seine Präsenz hat er die Möglichkeit, z.B. bei Alkoholausschreitungen dauerhaft einzugreifen. Dies gilt jedoch nicht für Momentaufnahmen wie z.B. der Vandalismus im Baupark. Grundsätzlich ist er der Auffassung, dass 2012 ruhiger war als die vorangegangenen Jahre. In 2012 hat er insgesamt neun Fahrten für Jugendliche organisiert. Dadurch hat er einen guten Kontakt zu den Jugendlichen bekommen, so dass die Jugendlichen ihm auch ihre Probleme anvertrauen. Er führt Elterngespräche und pflegt regelmäßigen Austausch mit der Schulsozialarbeiterin und nimmt an den Sitzungen der Lokalen Arbeitsgruppe teil. Im Winter beginnt seine Arbeitszeit um 13:00 Uhr, im Sommer fängt er später an, damit er abends länger vor Ort sein kann.

Beigeordneter Wulf erkundigt sich, ob Herr Roselius auch am Wochenende bei Großveranstaltungen wie z.B. Thänhuser Markt und Schützenfest präsent ist.

Herr Roselius macht deutlich, dass er sich als Kontaktperson der Jugendlichen und nicht als Kontrolleur versteht. Er leistet Präventionsarbeit und ist nicht „der verlängerte Arm des Ordnungsamtes“.

Beigeordneter Winkelmann erkundigt sich, ob Herr Roselius auch Zugang zu schwierigen Jugendlichen hat und ob die Jugendlichen auf einen Standort bezogen sind.

Herr Roselius antwortet, dass die Jugendlichen vernetzt sind und an allen Treffpunkten in der Samtgemeinde aktiv sind. Wenn er von einem Treffpunkt zum nächsten zieht, sind die Jugendlichen manchmal schon vor ihm da. Er versucht, auch schwierige Jugendliche zu den Jugendtreffs und Fahrten zu motivieren. Dies gelingt ihm mit unterschiedlichem Erfolg.

Beigeordneter Becker-Portele erkundigt sich, ob Herr Roselius grundsätzlich am Wochenende nicht arbeitet.

Herr Roselius bestätigt dies und erklärt, dass seiner Meinung nach freitags abends am meisten los ist und er für das Wochenende eine Rufbereitschaft anbietet.

Vorsitzender Lochte dankt Herrn Roselius für seinen Bericht.

TOP 6 - Beratung und empf. Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2013, soweit den Teilbereich Soziales dieses Fachausschusses betreffend - DS-Nr. S.2.17.160

OAL Meyer beginnt mit seinen Erläuterungen zum Haushalt auf Seite 79 des Haushaltsplanes.

Seite 81, Sozialstation

OAL Meyer berichtet, dass die Einnahmen 2012 im Unterabschnitt Sozialstation um 60.000,00 € besser abschließen als der Plan. Die Personalkosten schließen mit 543.115,00 € ab und bleiben im Plan. Für 2013 wurden die Einnahmen für die Entgelte nach dem Pflegeversicherungsgesetz um 80.000,00 € auf 350.000,00 € erhöht. Für den Bereich der häuslichen Krankenpflege wurden sie dem Ist angepasst und leicht abgesenkt. Für 2013 ist die Anschaffung eines weiteren Fahrzeuges (Skoda City go) auf Leasingbasis geplant. Für eine zusätzliche Mitarbeiterin muss ein weiteres Smartphone angeschafft werden. Die von Frau Jasper beantragten Mehrkosten für die Daten-Flatrate sind im Ansatz Geschäftsaufwendungen bereits enthalten.

Seite 84, Produkt Nachbarhaus

Die Trägerschaft für das Nachbarhaus geht zum 01.01.2013 auf die Gemeinde Thedinghausen über. Für die Übernahme von Raummieten für Übergangslösungen wurde gem. Beschluss des SGA v. 18.10.2012 ein Ansatz von 3.000,00 € aufgenommen.

Seite 89, Krippen

OAL Meyer berichtet, dass in 2012 fünf weitere Krippenplätze in Emtinghausen durch die Werder Wichtel geschaffen wurden. Die Betreuungszeiten wurden bis 15:00 Uhr ausgeweitet. Im Kindergarten Riede wurden in der ersten kommunalen Krippe in der Samtgemeinde sieben weitere Krippenplätze geschaffen.

Der Kindergarten Thedinghausen hat in einer altersgemischten Gruppe sechs Plätze für U3-Kinder geschaffen. Die Samtgemeinde Thedinghausen ist auf einem guten Weg. Die dezentrale Betreuung hat sich bewährt. In Kürze wird die Verwaltung wieder bei den Eltern eine Bedarfsumfrage für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren starten. Das Land Niedersachsen hat die Personalkostenförderung im Bereich der U3-Betreuung in den letzten Jahren kontinuierlich angehoben. Zurzeit beträgt die Finanzhilfe 43 %. Ab 01.02.2013 wird sie auf 46 % und zum 01.08.2013 auf 52 % angehoben. Das macht sich auch bei der Förderung an die Lebenshilfe und die Werder Wichtel bemerkbar. Im PSK 36501.3142000 ist mit 88.500,00 € der Ansatz der neuen Betriebskostenförderung des Landkreises Verden zu finden. Ab 01.01.2013 bezuschusst der Landkreis die Krippenplätze mit 70 % und die Kindergartenplätze mit 30 %. Die Samtgemeinde Thedinghausen gewährt den Mitgliedsgemeinden für die Betreuung von U3-Kindern in ihren Kitas einen Zuschuss von 140,00 €/Kind. Die Einrechnung wurde im Haushalt 2013 versehentlich vergessen. Deshalb ist bei PSK 07/36501.4312000 eine Änderung auf neu 51.000,00 € erforderlich.

Beigeordneter Wulf fragt, was sich unter SBK 07/36501.4711020 AfA auf übrige immaterielle Vermögensgegenstände verbirgt.

Anmerkung der Verwaltung:

Lt. Auskunft von Kämmerer Dunker ist dies die Abschreibung für geleistete Investitionszuschüsse für den Ausbau der Gruppen der Werder Wichtel in Emtinghausen. Diese Position ist im Zusammenhang mit dem Sachkonto Erträge aus der Auflösung von Sonderposten zu sehen.

OAL Meyer erklärt, dass eine weitere Änderung auf Seite 216 bei PSK 07/31520.2111012 vorzunehmen ist. Hier ist eine Einnahme für die Investitionskostenförderung ambulanter Pflegedienste in Höhe von 16.000,00 € aufzunehmen.

Da der Verwaltungsaufwand für die Mitarbeiterinnen der Sozialstation immer größer wird, ist es erforderlich, dass ein weiterer Büroarbeitsplatz eingerichtet wird. Dies soll in dem vorhandenen Büro im 1. Stock des Packhauses neben der Sozialstation erfolgen. Hierfür wurde bei PSK 31520.7831100 ein Ansatz von 3.000,00 € aufgenommen. Das Büro kann auch nach Absprache von anderen Mitarbeitern der Samtgemeinde genutzt werden.

Eine weitere Aussprache über den Haushalt 2013 wird nicht gewünscht. Somit lässt Vorsitzender Lochte über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Soziales empfiehlt dem Rat der Samtgemeinde Thedinghausen, den Haushaltsplan 2013, soweit den Teilbereich Soziales diesen Fachausschuss betreffend, mit den vorstehenden Änderungen zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

TOP 7 - Mitteilungen und Anfragen

- a) OAL Meyer erläutert nochmals das vorläufige Ergebnis der Prüfung der Sozialstation durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen vom 19.12.2012. Am gleichen Tag, an dem das Ergebnis eingetroffen ist, kam per Fax die Ankündigung einer Prüfung des Medizinischen Dienstes der Privaten Krankenversicherung für den 9./10.01.2013.

Die PKV hat jedoch keine Prüfung durchgeführt, nachdem sie erfahren hat, dass die letzte Prüfung erst am 19.12.2012 erfolgt ist. Es sollen ca. neun Monate zwischen den Prüfungen liegen. Die PKV wird im Laufe d.J. erneut zur Prüfung kommen.

TOP 7 - Mitteilungen und Anfragen

b) Der Niederschrift wird eine Statistik über die Umsätze der Sozialstation in 2012 beigelegt.

TOP 8 - Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Vorsitzender Lochte schließt um 20.50 Uhr die Sitzung.

Vorsitzender

Ordnungsamtsleiter

Protokollführerin